

Traum vom gemeinsamen Lernen

Feier zum 100. Geburtstag der Lindenschule im Zirkuszelt / Behinderte begeisterten die Gäste

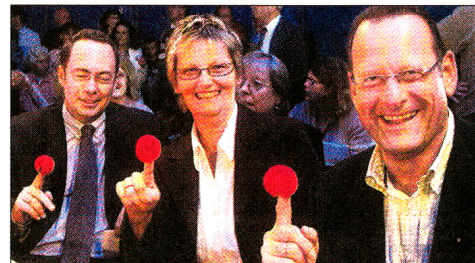
ROTENBURG (go) ■ Lindenschule in Rotenburg – das bedeutet zugleich auch 100 Jahre Bildung für Menschen mit Behinderung in der Kreisstadt. Zur Geburtstagsgala in einem Zirkuszelt auf dem Gelände der Rotenburger Werke zeigten die Schülerinnen und Schüler dieser Schule, was in ihnen steckt. Sie begeisterten das Publikum mit einer bunten Zirkusvorstellung und förderten ungeahnte Fähigkeiten und Talente zu Tage. Am Ende der Vorstellung wurden Pädagogen und Kinder gleichermaßen mit Komplimenten überschüttet.

Zahlreiche Gäste aus Politik, Kirche, Verwaltung, Schulen, Wirtschaft und Vereinen waren gekommen, um gemeinsam dieses bedeutsame Jubiläum gebührend zu feiern. Schulleiter Eberhard Thamm begrüßte die Besucher im Zirkusrund. Unter den vielen Gratulanten waren Sozialministerin Mechthild Ross-Luttmann, Ralf Borngräber (MdL), Elke Twesten (MdL), Bürgermeister Detlef Eichinger, Ulrich Dettling (Landesschulbehörde) sowie Markus Pragal als Vertreter



Die Kinder der Lindenschule begeisterten das Publikum mit ihrer Zirkusvorstellung am Freitag.

Fotos: Goldstein



Von der guten Laune im Zirkuszelt angesteckt, waren Markus Pragal (v.l.), Mechthild-Ross Luttmann und Detlef Eichinger.

des Landkreises. Jutta Wendland-Park, Vorstandsvorsitzende der Rotenburger Werke, ließ die 100 Jahre Lindenschule im Zeitraffer noch einmal Revue passieren. Zwei Weltkriege und das düstere Kapitel des Nationalsozialismus lägen zwi-

schen gestern und heute, aber auch ein verändertes Verhältnis zu Menschen mit Behinderung und ihrem Recht auf Bildung. Dieses Recht entwickelte sich von der Ausgrenzung über die Bewahrung und die individuelle Förderung bis hin zu gemeinsamen Lernformen für Menschen mit und ohne Behinderungen. Auch in der Namensbildung sei die Entwicklung verdeutlicht.

Sie reiche von der Asylschule über Sonderschule bis hin zur staatlich anerkannten Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Ent-

wicklung, wie die heutige Lindenschule heißt. „Vielleicht werden alle Menschen mit und ohne Behinderung eines Tages die Möglichkeit haben, individuell nach ihren Fähigkeiten und Begabungen gemeinsam lernen zu können.“

„Denn Träume haben wir schon...“, benedete Wendland-Park ihr Grußwort. Ministerin Ross-Luttmann betonte, dass die Menschen, die in den Rotenburger Werken leben und arbeiten, ein fester Bestandteil im Stadtbild seien. „Wir wollen das Miteinander zwischen den Menschen mit

und ohne Behinderung. Integration und Toleranz haben in Rotenburg einen ganz besonders hohen Stellenwert“, stellte die Ministerin fest. Die Kinder und die Pädagogen bewiesen mit dieser Zirkusrevue, dass sie für das Miteinander vorbereitet sind.



Eberhard Thamm begrüßte die vielen Jubiläumsgäste.

Beruhigend Sicher:
Rauchmelder
 Elektromeister
 Uwe Schwarz
 042 61 / 9 80 60
SCHREIBER
 haustechnik